



Anriss: Ita vellignimi,  
blickeTem eaque cum  
volum reped que esequ  
sapitat ibustio ssiEd  
experro esto dolupit

Fotos: Name Name

Name Name

# London Venedig Wauwil

Et porum doluptatinis resserum, ut as maxim sim quia nonseni  
consequodis ipsam que ut earum autemporitem ut modi

Interview: Susanna Koeberle, Fotos: Mirjam Kluka



Anriss: Ita vellignimi,  
blickeTem eaque cum  
volum reped que esequ  
sapitat ibustio ssiEd  
experro esto dolupit



Anriss: Ita vellignimi,  
blickeTem eaque cum  
volum reped que esequ  
sapitat ibustio ssiEd  
experro esto dolupit



Anriss: Ita vellignimi,  
blickeTem eaque cum  
volum reped que esequ  
sapitat ibustio ssiEd  
experro esto dolupit

**L**ondon und Venedig ist allen ein Begriff. Aber Wauwil? Nach vielen Jahren im Ausland haben sich Daniela Schönbächler und Claudio Holdener 2009 in der Glasi Wauwil unweit vom Bahnhof eingerichtet. Der Lage zum Trotz: Ihr Atelier hat etwas Grosstädtisches. Das helle und weitläufige Raumgefüge könnte ebenso eine Loft in New York sein. Im vorderen Teil der Halle ist der ursprüngliche Charakter der ehemaligen Glasmanufaktur gut zu spüren. Auf weissen filigranen Tischen sind Modelle von Architekturprojekten oder Kunst und Bau Arbeiten verteilt. Eine Küche mit einem grosszügigen Esstisch wird rege genutzt. Im hinteren Teil befinden sich zwei grosse Arbeitstische, eine gemütliche Sitzecke sowie eine umfangreiche Bibliothek. Die Atmosphäre ist wohnlich. Die beiden schätzen die Ruhe und Abgeschiedenheit des Ortes. Schönbächler pendelt nach wie vor zwischen Venedig und der Schweiz. Obwohl sie kein gemeinsames Büro führen, ist ihnen der gegenseitige Austausch wichtig.

*Ihr habt beide Architektur studiert und arbeitet heute an der Schnittstelle von Architektur, Kunst und Design. Was ist das gemeinsame Element?*

**DANIELA SCHÖNBÄCHLER:** Der Raum ist die Ausgangslage für alles. Ich kann den Raum in der Kunst interpretieren, das interessiert mich in meiner Arbeit. Wenn ich mit Architekten zusammenarbeite, spüre ich, dass sie sich inspirieren lassen von dieser anderen Sichtweise.





Anriss: Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro esto dolupit



Anriss: Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro esto dolupit

Erzählt etwas über euer Atelier. Wie kam es dazu?

DS: Wir hatten in London schon ein gemeinsames Atelier im Stadtteil Islington, das ähnlich funktionierte. Dann wurde dort das halbe Quartier abgerissen und das Arsenal Stadium gebaut. Claudio zog daraufhin aufs Land nach Suffolk. Das Atelier in Venedig habe ich immer behalten, das habe ich seit fast 30 Jahren.

CH: Ich hatte dann ein Umbauprojekt in der Schweiz und wir suchten deswegen nach einem geeigneten Ort, an dem wir hier arbeiten können.

DS: Und es musste viel Raum haben. Wir stiessen zufällig auf diese Fabrik und fanden, dass es für uns passte. Aber wir arbeiten sowieso nicht ortsbezogen, wir sind eher nomadisch veranlagt, daher sehen wir die Schweiz als einen grossen Raum. Man ist schnell überall.

London und Venedig haben natürlich schon eine andere kreative Energie als Wauwil. Wie erlebt ihr diese beiden Welten?

DS: Unser Atelier in Wauwil ist ein Rückzugsort, hier sind wir nicht abgelenkt. Aber Städte und das Reisen überhaupt sind für uns wichtig als Inspiration. Wir haben

Anriss: Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro esto dolupit



## «Quote peles dolorumquiam que prae dus ilit, ut quaectas nditinvelia id eaturis vellabo.»

VORNAME NAME

Claudio, du hast ja auch Innenarchitektur in London unterrichtet. Wo siehst du Synergien zwischen Design und Architektur?

CLAUDIO HOLDENER: Früher war Design stärker Bestandteil der Architektur. Das sieht man etwa an der Arbeitsweise von Grössen wie Alvar Aalto, Le Corbusier oder den Bauhausarchitekten. Heute ist es selten, dass Details und Bauwerk als Einheit verstanden werden. Das finde ich schade.

DS: Mit dem 100-jährigen Geburtstag von Joseph Beuys ist der erweiterte Kunstbegriff wieder ein Thema. Der erweiterte Architekturbegriff war früher auch selbstverständlich, dann wurde die Disziplin eingengt. Heute bedeutet Architektur häufig nur noch die Hülle. Das muss man unbedingt wieder öffnen. Uns beiden liegt es am Herzen, das zu fördern.

Ich finde eure Arbeitsweise spannend. Ihr habt zwar wenig gemeinsame Projekte, aber es findet dennoch eine gegenseitige Befruchtung statt. Wie funktioniert diese Kollaboration?

DS: Auch bei Arbeitsgemeinschaften gibt es ja meist eine Aufteilung der Aufgaben.

Wir entwickeln unsere Projekte zwar separat, aber dann legen wir sie auf den Tisch. Wir diskutieren zusammen und tauschen uns auch kritisch aus. Das geht gut, weil wir eine gewisse Distanz zum Projekt haben. Wir vertrauen dem gegenseitigen Urteil. Das stärkt unsere Arbeit sehr.

Hab ihr auch schon gemeinsam Projekte gemacht?

DS: Bei meinen grösseren Kunst und Bau Projekten wie in England habe ich Claudio ins Team genommen. Er hat 20 Jahre dort gelebt und spricht perfekt Englisch. Er hat die Detailplanung übernommen. Umgekehrt habe ich für Claudio etwa beim Umbau eines Optikerfachgeschäfts Leuchtenwände entwickelt. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen und finden sie auch.

CH: Ich schätze Danielas Wissen in Bereich Licht. Ihre Ideen waren für das Projekt eine Bereicherung. Es ist nicht selbstverständlich, eine gemeinsame Vision mit jemandem zu teilen. Der Austausch spornt uns auch an, zu tüfteln und etwas an die Grenze zu treiben.



Anriss: Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro esto dolupit



auch regelmässig internationale Projekte. Für mich ist es der perfekte Ausgleich.

CH: Uns gefällt der Austausch mit Leuten aus anderen Kulturen und Ländern. Im Ausland tanken wir auf, davon zehren wir dann, wenn wir wieder in der Schweiz sind.

Könnt ihr über ein wichtiges Projekt erzählen?

DS: Das «Lantern» Projekt in der Innenstadt von Oxford war eine internationale und interdisziplinäre Arbeit. Mich interessierte dort die Spannung zwischen natürlichem und künstlichem Licht. Bei «Infinitem» im Foyer einer Klinik arbeitete ich mit Elektronik und Programmierung. Dort haben wir viel Zeit in die Entwicklung gesteckt.

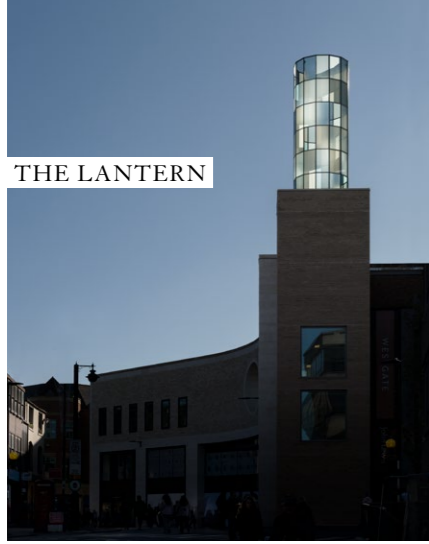
CH: Ich schliesse zurzeit ein Wohnhaus ab, bei dem ich stark an der Beziehung von aussen und innen gearbeitet habe. Ich habe dort projektbezogene Details im Innern entworfen. Es geht mir in erster Linie um das Raumgefühl, nicht bloss um die Zweckhaftigkeit eines Bauwerks.

Anriss: Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro esto dolupit

[danielaschönbächler.com](http://danielaschönbächler.com)  
[www.claudioholdener.com](http://www.claudioholdener.com)



THE LANTERN



WILDER WALK



## LOREM IPSUM NAME NAME

LOREM IPSUM: *Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolu Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolupit Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat iolupit pit*

LOREM IPSUM: *Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolu Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolupit Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat iolupit pit*

LOREM IPSUM: *Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolupit Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat iolupit pit*

LOREM IPSUM: *Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolu Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolupit Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat iolupit pit*

LOREM IPSUM: *Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolu Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat iolupit pit*

LOREM IPSUM: *Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolu Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat ibustio ssiEd experro easto dolupit Ita vellignimi, blickeTem eaque cum volum reped que esequ sapitat iolupit pit*

INFINITUM



FUETER UND HALDER



PAVILION HOUSE



PARKZEIT



# Anzeige